

Bürgerinitiative Ortsumgehung Besseringen

...damit sich was bewegt!

Pressemitteilung 09/008

Besseringen, 9.11.2009

Ortsumgehung Besseringen: BI Ortsumgehung fordert Nabu auf, Klage zurück zu ziehen

Nachdem der Nabu nun bestätigt hat, dass die geplante Trasse für die Ortsumgehung Besseringen die umweltverträglichste Alternative ist, müsse die Straße endlich gebaut werden, fordert die Bürgerinitiative Ortsumgehung Besseringen. „Die Diskussion um eine andere Trasse ist völlig unnötig, da der Alternativvorschlag von Grünenchef Borger sowieso nie ernst gemeint war und in den letzten Jahrzehnten von den Planern alle nur erdenklichen Möglichkeiten intensiv geprüft wurden“, meint der Vorsitzende Detlef Welsch. Der sofortige Bau der Ortsumgehung ist absolut notwendig, um weiteren Schaden von den Anwohnern fernzuhalten und den Verkehr im Landkreis zu erleichtern, appelliert die Bürgerinitiative Ortsumgehung.

Die BI widerspricht auch der Auffassung des Nabu, die Verkehrsbelastung sei rückläufig, so dass die Notwendigkeit einer Ortsumgehung nicht mehr gegeben sei. Durch die Bezirkstrasse in Besseringen fahren täglich annähernd 20.000 Fahrzeuge. Selbst wenn sich diese Anzahl etwas verringern würde, sei die Belastung immer noch gesundheitsgefährdend. Tatsächlich sei es aber so, dass insbesondere der Schwerlastverkehr weiter zunehmen wird. Dies geht aus einer Studie des Bundesverkehrsministeriums hervor, die fast eine Verdoppelung des LKW Verkehrs bis 2025 prognostiziert.

Gerade der LKW Verkehr belastet in besonderem Maße die Anwohner und den Verkehrsfluss. Nach Studien des Bundesumweltamtes und des Robert Koch Institutes verursachen die Lärmbelastungen durch Straßenverkehr ein Lebenszeitrisiko, das um den Faktor 10 höher liegt als das Lebensrisiko, das für krebserregende Luftschadstoffe ermittelt wurde.

Die Gesundheitsgefährdung durch Luftschadstoffe allein wäre dabei schon schlimm genug. Laut dem Institut für Umwelt und Prognosen (UPI) ist es seit langem bekannt, dass Umweltschadstoffe des Straßenverkehrs bösartige Tumore und

Leukämie verursachen. Kranke, Ältere, Gebrechliche, Säuglinge und Kleinkinder sind besonders anfällig.

Nicht zuletzt hat auch der Unfall mit einem Kind in der letzten Woche wieder deutlich vor Augen geführt, dass der jetzige Verkehr geradezu lebensgefährlich ist. Die Kinder müssen über und entlang der Bezirkstrasse zur Schule oder zum Schulbus gehen. „Es sind schon viel zu viele Menschen in der Bezirkstrasse verunglückt und es gab zu viele Tote“, beklagt die BI.

Der Staat hat hier gegenüber den Bürgern auch die Verantwortung, deren Gesundheit zu schützen. Dem sei die Bundes- und Landesregierung mit der Aufnahme der Ortsumgehung in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans und den Abschluss des Planfeststellungsverfahrens zwar schon teilweise nachgekommen. Nun müsse die Straße aber umgehend gebaut werden, lautet die eindeutige Forderung der Besseringer Bürger.

Einziges Hindernis dazu ist nur noch die Klage des Naturschutzbundes Nabu, der in dem Bau eine Beeinträchtigung geschützter Tierarten sieht.

„Wir fordern den Nabu auf, auch das Allgemeinwohl und insbesondere die Gefährdung der Gattung Mensch in Besseringen zu berücksichtigen und die Klage zurück zu ziehen“, appelliert Detlef Welsch. Dann könne sofort mit der Umsetzung der Ortsumgehung begonnen werden. Dem Naturschutz werde beim Bau und der Straßenführung umfangreich Rechnung getragen: „Jetzt muss auch mal an die Menschen gedacht werden!“ so Welsch.

Auch aus Gründen des Wasserschutzes ist es sehr wichtig, den Verkehr so schnell wie möglich auf die neue Ortsumfahrung zu verlegen. Ein Großteil der Bezirkstrasse verläuft durch ein Wasserschutzgebiet. Es gibt hier aber noch keine modernen Schutzmaßnahmen wie bei der neuen Straße, die in Teilbereichen in einer Art Wanne gelegt wird. Die Durchfahrt für wassergefährdende Transporte muss in der Bezirkstrasse verboten werden, dies ist allerdings erst möglich, wenn die neue Straße fertig ist.

Die BI informiert auf der Internetseite
<http://ortsumgehung.besseringen-online.de/>
über die Ortsumgehung. Für elektronische
Unterstützungsbekundungen und weitere Anregungen gibt es
die E Mail Adresse ortsumgehung@yahoo.de.

Kontakt BI Ortsumgehung Besseringen:

Detlef Welsch

Bezirkstr. 141

66663 Merzig

Telefon: 06861 2896

Mobil: 00352 621 173 355

Email: ortsumgehung@yahoo.de

Internet: <http://ortsumgehung.besseringen-online.de/>